



Medienmitteilung Communiqué de presse

telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax

Kom/boa

Bern, 6. Dezember 2014

Die Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland und die Kantonspolizei Bern teilen mit:

Zollikofen/Zeugenaufruf

Schussabgabe bei Auseinandersetzung

pkb. Am Freitagabend ist es in Zollikofen zu einer Auseinandersetzung zwischen mehrere Personen gekommen. Dabei wurden auch mehrere Schüsse abgegeben. Ein verletzter Mann hatte sich in der Folge selbstständig ins Spital begeben. Die Kantonspolizei Bern sucht Zeugen.

Kurz vor 1730 Uhr am Freitagabend, 5. Dezember 2014, ging bei der Kantonspolizei Bern die Meldung ein, wonach es an der Wahlackerstasse in Zollikofen eine Auseinandersetzung zwischen mehreren Männern gebe und Schüsse gefallen seien. Die sofort ausgerückten Polizeipatrouillen konnten vor Ort Blutspuren feststellen, jedoch keine Personen mehr antreffen. Im Rahmen der sofort eingeleiteten Nachsuche und umfangreichen Ermittlungen kamen verschiedene Dienste zum Einsatz. So verfolgte ein Diensthund zwei Spuren, die jedoch bei der Avia-Tankstelle beim BLS Bahnhof Zollikofen bzw. beim RBS Bahnhof Unterzollikofen endeten.

Kurze Zeit später wurde die Polizei darüber informiert, dass sich ein Mann mit Schussverletzungen in einem Spital gemeldet habe. Seine Verletzungen dürften gemäss aktuellem Kenntnisstand einen Zusammenhang mit dem Vorfall in Zollikofen haben. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei der Auseinandersetzung auch weitere Beteiligte verletzt wurden.

Im Rahmen der Ermittlungen sucht die Kantonspolizei Bern Zeugen. Zwei der beteiligten Männer werden wie folgt beschrieben: Sie sind zwischen 18 und 25 Jahren alt und ca. 170-180cm gross. Einer hat eine kräftige, feste Statur. Er wird als südländischer Typ beschrieben mit einem rundlichen Gesicht, schwarzen, kurzen Haaren, Schnauzbart und einer etwas gebeugten Haltung. Er trug eine Lederjacke. Beim Zweiten handelt es sich um einen schlanken Mann, der eine Jeansjacke trug.

Personen, die sachdienliche Angaben zu den Ereignissen oder den beteiligten Personen machen können, werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 031 634 41 11 zu melden.